

# Bierstädter Zeitung

Anzeiger für das blaue Ländchen

Amtsblatt

Anzeiger für das blaue Ländchen

Erscheint 3 mal wöchentlich

Dienstags, Donnerstags und Samstags.

Bezugspreis monatlich 90 Pfg., durch die Post vierteljährlich 2.70 Mk. und Bestellgeld.

Umfassend die Ortschaften:

Auringen, Bierstadt, Breckenheim, Dellenheim, Diedenbergen, Erbenheim, Hefloch, Kloppenheim, Massenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Sonnenberg, Wallau, Wildsachsen.

Der Anzeigenpreis beträgt: für die kleinspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. Reklamen und Anzeigen im amtlichen Teil werden pro Zeile mit 50 Pfg. berechnet. Eingetragen in der Postzeitungsliste unter 1110 a.

Redaktion und Geschäftsstelle: Bierstadt, Ecke Moritz- und Röderstraße. Fernruf 2027. Redaktion, Druck und Verlag von Heinrich Schulze Bierstadt.

Nr. 122.

Dienstag, den 21. Oktober 1919.

19. Jahrgang.

## Locales und Provinzielles.

### Gemeindevertretung.

#### Ein großer Tag in der Gemeindevertretung.

(Anwesend waren 16 Mitglieder, 4 Mitglieder des Gemeinderats und der Beigeordnete, welcher die Sitzung leitete. Am vorigen Mittwoch war die Vertretung bereits zu einer Besprechung eingeladen, in welcher über die Wahl eines befohlenen Bürgermeisters und über die Festsetzung dessen Befoldung beraten werden sollte. Daraufhin hielt die sozialdemokratische Partei im Saalbrunn eine öffentliche Versammlung ab zwecks Orientierung und Stellungnahme. So war es denn gekommen, daß sich weit mehr als 50 Zuhörer zur gestrigen Vertretung eingefunden hatten. Der Herr Beigeordnete wiederholte zunächst den Antrag zu Punkt 1. Beschlusfassung über die Wahl eines befohlenen Bürgermeisters. Er betonte, daß die indirekte Veranlassung vom Herrn stellv. Landrat ausgegangen sei. Unser Bürgermeister sei unter den Bürgermeistern der Vororte der einzige, welcher noch nicht befohlen ange stellt sei. Herr Schüller hob dann hervor, daß es sehr sonderbar erscheine, daß man jetzt, in der letzten Sitzung vor den Neuwahlen, mit einem solchen Antrag käme. Sie, die sozialdemokratische Partei, sei schon vor Jahren für Anstellung eines befohlenen Bürgermeisters zu haben gewesen, aber der Gemeinderat sei stets dagegen gewesen. Herr Fisch sprach von einer Dankeschuld, die die Vertretung an dem Bürgermeister abzutragen habe, worauf von sozialdemokratischer Seite aus erwidert wurde, die Arbeiter hätten keine Ursache einen Dank abzugeben. Auch andere Vertreter sprachen sich dafür aus, daß die neue Vertretung diesen Antrag behandeln solle und nachdem Herr Nigal im voraus empfahl, daß auch die Arbeiterkassen in der neuen Vertretung zu diesem Antrag vorurteilsfrei Stellung nehmen solle, wurde der Antrag mit 13 gegen 3 Stimmen verabschiedet. 2. Beschlusfassung über Festsetzung der dem Bürgermeister zu gewährenden Befoldung. Bei dieser Besprechung wurde wieder von sozialdemokratischer Seite betont, daß einem befohlenen Bürgermeister angemessene Bezahlung zufließen werde, wie auch ihre Partei voll und ganz für die Befoldung der Gemeindebeamten eingetreten sei. Das Gehalt des Bürgermeisters wurde von 4000 auf 5000 Mk. erhöht rückwirkend vom 1. Juli. Hinzukommen noch die staatlichen Teuerungszulagen und die Einnahmen aus dem Ortsgericht. 3. Beschlusfassung über die Einrichtung von Mietwohnungen und Bewilligung der hierzu erforderlichen Mittel. Es lagen mehrere Objekte vor, welche zu Wohnungen ausgebaut werden sollten. 1. Die Scheune des Karl Sulzbach, Taunusstr. 16. Durch diesen Ausbau würden 5—6 Zwei- bis Dreizimmerwohnungen gewonnen. 2. Das Bäcker'sche Anwesen in der Wiesb. Str. Dasselbe ergibt 2 Dreizimmerwohnungen. 3. Der als Verkauf und Lagerraum benutzte Bau der Frau Jeup gibt 2 Zweizimmerwohnungen. 4. Das alte Wirtschaftshaus des Herrn Brühl. Der Kreisbaumeister hatte diese Gebäude geprüft und die Umbaukosten auf etwa 60—80 000 Mk. festgesetzt für Herstellung von 11 Wohnungen. Der Mietswert wurde auf 4800 Mk. veranschlagt. Die Mittel wurden in unbeschränkter Höhe bewilligt und es kommt nun hauptsächlich darauf an wie die mit den Interessenten abzuschließenden Verträge lauten. Herr Schüller schilderte die entsetzlichen Mißstände, welche nun schon viele Wochen in der alten Schule herrschen. Frau Bach, die Schulpedellin, ist schon seit vielen Wochen im Krankenhaus zu Wiesbaden. Unterdessen ist die Wohnung geräumt und die Möbel sind in einem Schulsaal untergestellt. Hier wohnen und schlafen auch die Kinder. Dabei sind in diesem Schulsaal einige Fenster einzeln. Niemand, weder die Obrigkeit, Rat und anderen, die es angehen könnte, kümmern sich um die armen Kinder. Sie sind sich gänzlich selbst überlassen. Nun ist die immer noch schwer kranke Frau Bach zurückgekehrt und muß ebenfalls in diesen Räumen wohnen und nächtigen. Alles eine Folge der Wohnungsnot. Es wurde daher empfohlen, das Anwesen, das am leichtesten einzurichten ist, das Anwesen der Frau Jeup, unverzüglich auszubauen. Die Verbänden-Genossenschaft wird auch andere passende Unterkunft finden und wird für wahre, christliche, werksame Menschenliebe gewiß gerne ein kleines Opfer bringen. — 4. Besuch des Bienenzuchtvereins um Bewilligung einer Beisteuer für die Bienenstock-Beise. Es wurden 50 Mk. bewilligt. 5. Nochmalige Beschlusfassung wegen Übernahme der Teuerungszulagen für die Pensionäre und Beamtenhinterbliebenen auf die Kommunalbeamtenkassen. Obwohl es sich hierbei nur um eine Ausgabe von etwa 200 Mk. handelt, wurde der Antrag nochmals abgelehnt. Es sind nämlich hierorts keiner-

lei Pensionäre vorhanden. 6. Beschlusfassung über Bewilligung von Kriegsteuerungszulagen nach den staatlichen Sätzen an Förster Groß in Rambach. Der auf unsere Gemeinde entfallende Anteil würde sich auf 1603 Mk. belaufen. Es wurde beschlossen 1000 Mk. jährlich zu bewilligen. Weiterhin gab der Beigeordnete bekannt, daß ein Architekt aus Wiesbaden beabsichtigt, im Distrikt Rappenberg 40 bis 50 Ruthen Ackerland von der Gemeinde zu kaufen. Der Antrag wurde abgelehnt. Die freie Lufthauschaft hatte Anfangs Oktober um Erlaß der Luftkassensteuer angefragt. Der Beigeordnete befragte, daß der Gemeinderat hierzu zustimmend sei. — Die Gewerkschaften mußten hier die Beiträge zur Krankenkasse zahlen. Laut einer Verfügung muß die Gemeinde diese Beiträge zahlen und werden dieselben zurückerstattet. — Herr Schüller teilte mit, daß die Gemeindegewerkschaft als Gewerkschaft nunmehr einen Stundenlohn von 2.40 Mk. fordern. Der Gemeinderat wird hierzu Stellung nehmen müssen. — Herr Architekt Bergen zu Wiesbaden erbat sich auf dem Grundstücke des Distrikts Schüllerpfad 9 Reihenhäuser für die Gemeinde zu errichten. In jedem Haus sollten 2-Zimmerwohnungen mit Küche eingerichtet werden. Die Kosten eines Hauses sollten sich auf 35000 Mk. für 2 Häuser 38000 Mk. belaufen. Das Projekt wird wenig Freude finden. — Ein Konsortium in Wiesbaden denkt im Distrikt Hinner ein großes israelitisches Krankenhaus zu errichten und hat bedingungsweise Gelände angekauft. Man wird dem Projekte wenig freundlich gegenüberstehen. Um 10 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

\* Eine aufregende Jagd bei der auch die Straßenbahn als Verfolgungsmittel benutzt wurde vollzog sich am letzten Sonntag Nachmittag in Bierstadt. Ein aus Kloppenheim kommender Milchwagen wurde von dem hiesigen Jägerschütz Philipp Hahn angehalten und festgehalten was im Wagen geladen wäre. Da der Fahrer des Fuhrwerkes dem Gebot nicht folgte und den Schütz mit der Pistole schlug und dann auf sein Pferd einhieb um das Weite zu suchen, gab der Schütz einen Schreckschuß ab. Dieses verstand im Ort liegende Besatzungstruppen (Marokkaner) falsch und ergriffen den Jägerschütz. Erst als dieser sich legitimierte und ihnen verständlich machte um was es sich handelte, wurde die Verfolgung aufgenommen. Der um 2.30 Uhr hier abgehende Straßenbahn wurde zur Verfolgung requiriert und der flüchtige Milchwagen am Panoramaweg gestoppt und nach Bierstadt zurückgeführt. 6% Zentner Kartoffeln waren geladen um jedenfalls nach Wiesbaden verkauft zu werden.

### Wetterbericht.

23.—24. Frisch starker Wind, darauf leicht bewölkt, streichweise Regen, Wind gering. 25.—26. Im Tiefland Regen, im Gebirge leichter Schneefall, Wind stark.

## Bekanntmachungen.

betr. Gemeindevwahl.

Für die am 26. Oktober 1919 stattfindenden Wahlen zur Gemeindevertretung in hiesiger Gemeinde werden nachstehende Wahlvorschlüsse zugelassen:

#### 1. Wahlvorschlüsse: Liebig.

1. August Liebig, Schmied, Wiesbadenerstr. 7.
2. Richard Winter, Lagerhalter, Rathausstr. 23.
3. Georg Schüller, Monteur, Weidenstr. 1.
4. Christian Volk, Ländler, Moritzstr. 4.
5. August Roth, Ländler, Langgasse 26.
6. Karl Sulzbach, Schlosser, Taunusstr. 18.
7. Emil Schmidt, Kunstgärtner, Wiesbadenerstr. 17.
8. Heinrich Wörner, Stadtkaufmann, Schulgasse 9.
9. Peter Schreiner, Schreiner, Rathausstr. 17.
10. Christian Bauer, Polier, Blumenstr. 4.
11. Armin Bauer, Postbote, Al. Wilhelmstr. 3.
12. Peter Wahl, Ländler, Ellenbögenstraße.
13. Karl Bach, Stadtkaufmann, Langgasse 1a.
14. Philipp Rüder, Stadtkaufmann, Schwarzgasse 1.
15. Frau Bertha Bierbrauer, Friedenstr. 12.
16. Josef Scheid, Lediger, Schulgasse 6.
17. Wilhelm Neumann, Maurer, Langgasse.
18. August Freund, Ländler, Erbenheimerstr. 16.

#### 2. Wahlvorschlüsse: Herborn.

1. Ludwig Herborn, Werkmeister, Taunusstr. 10.
2. Ludwig Ehr. Schmidt, Landmann, Moritzstr. 7.
3. Wilhelm Schreiner, Tiefbauunternehmer, Al. Wilhelmstr.
4. Ludwig Ohi, Maurerpolier, Blumenstr. 15.
5. Heinrich Freund, Bildhauer, Taunusstr. 16.
6. Wilhelm Wilkenbach, Schreinermeister, Blumenstr. 2a.
7. Franz Hofmeister, Weinbändler, Aufschloßstr.
8. Karl Bierbrauer, Schlossermeister, Rathausstr. 15.
9. Ludwig Schild, Maurer, Blumenstr. 21.
10. Ludwig Stiehl, Landmann, Poststr. 4.
11. Bruno Rösner, Postschaffner, Langgasse 4.
12. Paul Groß, Verwaltungsbeamter, Taunusstr. 16.
13. Peter Kunz, Ländler, Honiggasse 16.
14. Siegmund Abraham, Kaufmann, Langgasse 18.
15. Karl Friedrich, Wirt, Vordergasse.
16. Heinrich Mayer, Plasterer, Wilhelmstr. 5.
17. Wilhelm Klein, Wirt, Rathausstr. 9.
18. Karl Nehring, Schlosser, Moritzstr. 5.

#### 3. Wahlvorschlüsse: Röschner.

1. Karl Röschner, Maurerpolier, Rathausstr. 15.
2. Wilhelm Nigal, Landwirt, Bierstadtchöbe 76.
3. Maximilian v. d. Ropp, Privatier, Grenzstraße.
4. Wilhelm Emmel, Landmann, Kloppenheimerstr. 3.
5. Wilhelm Meyler, Leber, Blumenstr. 18.
6. Theodor Bierbrauer, Obergärtner, Blumenstr. 10.
7. Wilhelm Seiger, Regierungskassier, Warzestraße 5.
8. Karl Sternberger, Landmann, Erbenheimerstr. 27.
9. Otto Gschle, Buchdruckereibesitzer, Blumenstr. 6.
10. Heinrich Bierbrauer, II. Landmann, Honiggasse 9.
11. Christian Witter, Techniker, Schulgasse 9.
12. August Kayser, Landmann, Neugasse 4.
13. Karl Fisch, Gärtnerbesitzer, Aulamm.
14. August Wendel, Schwarzgasse 18.
15. Karl Geis, Ländler, Feldstr. 5.
16. Karl Schmidt, Wiesbadenerstr. 17.
17. Ludwig Rodt, Kaufmann, Wiesbadenerstr. 10.
18. Christian Muth, IV. Landmann, Schwarzgasse 18.

Verbunden sind keine Wahlvorschlüsse. In der Auswahl der Bewerber ist der Wähler beschränkt, indem die Namen auf den einzelnen Stimmentzettel nur einem einzigen der öffentlich bekannt gegebenen Wahlvorschlüsse entnommen sein dürfen. Er muß sich also zu einem dieser Wahlvorschlüsse bekennen.

Streichungen oder Hinzufügen anderer Kandidaten dürfen nicht vorgenommen werden.

#### Beir. Gemeindevwahl.

Der Wahlvorstand hat folgende Wähler in den Wahlaußschuß berufen:

1. Karl Heymach I., Landmann,
2. August Liebig, Schlosser,
3. Karl Sternberger, Landmann,
4. Friedrich Schreier, Ländler,

und als deren Stellvertreter:  
1. Ludwig Florreich, Bauunternehmer,  
2. Karl Buch, Schreiner,  
3. Karl Wörner II., Landmann,  
4. Wilhelm Pfister, Schreiner,  
Bierstadt, den 20. Oktober 1919.

Der Wahlvorsitzer: Hofmann.

Der Gemeindevorgang hier selbst findet am 26. Oktober 1919 und den folgenden Tagen statt.

Die für die hies. Gemeinde neu eingerichtete Fürsorgestelle für die aus Eliaß-Lotbringen Vertriebenen befindet sich auf dem hiesigen Rathaus, Zimmer 7. Den hilfsbedürftigen Flüchtlingen wird dort unentgeltliche Auskunft erteilt.

Die Hausiergewerbetreibenden welche im Jahre 1920 das Gewerbe im Umherziehen betreiben wollen, werden ersucht bis spätestens zum 1. November 1919 ihre Anträge auf Wandergewerbe — Gewerbescheine für das Kalenderjahr 1920 bei der Polizeibehörde hier, Rathaus Zimmer 8 zu stellen.

Nur bei Einhaltung dieses Termins ist mit Bestimmtheit darauf zu rechnen, daß die beantragten Scheine am 1. Januar 1920 bei der Gemeindekasse hier zur Einlösung bereit liegen, während bei späterer Beantragung mit Rücksicht auf die große Menge der auszustellenden Scheine die Fertigstellung zu dem gedachten Termin sich in den meisten Fällen nicht erledigen läßt.

Bierstadt, den 21. Oktober

Der Bürgermeister Hofmann.

Der Reichsminister der Finanzen hat von Baukosten-Übersteigerungszuschüssen weitere 150 Millionen Mk. aus Reichsmitteln zur Verfügung gestellt, gleichzeitig aber ausdrücklich bemerkt, daß über diese 150 Millionen Mk. mit Rücksicht auf die Finanzlage des Reiches einstweilen nicht würde hinausgegangen werden können. Von diesem Betrage entfallen auf Preußen höchstens 90 Millionen, welcher Betrag durch die hier noch vorliegenden begründeten Anträge nahezu völlig in Anspruch genommen werden wird. Der Herr Reichsfinanzminister hat deshalb geheißen, mit Rücksicht auf die Begrenzung der für Baukostenübersteigerungszuschüsse zur Verfügung stehenden Mittel und mit Rücksicht auf die für Bauausführungen vorgeschrittene Jahreszeit, sowie im Hinblick darauf, daß es sehr zweifelhaft sei, ob für das Rechnungsjahr 1920 mit einer Bereinstellung von weiteren Mitteln für den gedachten Zweck würde gerechnet werden können, nach dem 15. September von Bauunternehmern neu eingehende Anträge auf Gewährung von Zuschüssen, abgesehen von ganz dringenden Fällen, nicht mehr zu berücksichtigen. Zu meinem lebhaften Bedauern muß ich Sie daher ersuchen, neu eingehende Anträge vom Eingang dieses Erlasses ab, wegen Mangel an Mitteln einstweilen ablehnend zu becheiden. Zu den ganz dringenden Fällen können mit Rücksicht auf die Knappheit der Mittel nur solche gerechnet werden, bei denen Zusage auf Zuschüsse in irgend einer Form bereits schon gemacht worden sind, oder bei denen Baugesuche jetzt erst zurückgekehrter Kriegsgefangener und internierter, oder Notbauten für die sofortige Schaffung von Wohngelegenheiten Berücksichtigung finden sollen. Für die neu zu beantragenden Zuschüsse ist unbedingt Voraussetzung, daß die erforderlichen wichtigen Baufälle sofort greifbar vorhanden sind. Dieses ist in in jedem Falle ausdrücklich zu bezeugen.

gez. Stegerwald.  
An die Herren Regierungspräsidenten.  
Der Regierungspräsident Hr. J. S. W. 147.  
Wiesbaden, den 29. September 1919.

Vorstehende Abschrift übersende ich mit der Bitte um Kenntnisnahme und geeignete Veröffentlichung. Es ist also auch noch Gesuche auf Grund des Erlasses vom 1. November 1918, St. 1. 221. mitgeteilt durch Verfügung vom 17. Januar 1919 Nr. 1. S. G. 33, vorzulegen, abgesehen von im obigen Erlasse als ganz dringend bezeichneten Fällen.  
J. A. gez. Walber.

Wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht  
Bierstadt, den 13. Oktober 1919.  
Der Bürgermeister: Böhm.

## Verpachtung von Grundstücken.

Mittwoch, den 22. Oktober, mittags 12 Uhr, lasse ich einen Teil meiner in hiesiger Gemarkung belegenen Immobilien bestehend aus Acker, Wiesen und Krautstücken auf die Dauer von 6 Jahren öffentlich meistbietend verpachten.  
Karl Vogel, Vordergasse 12.

Anschließend an diese Verpachtung lassen die Eheleute Justus Ellenberger ihre in hiesiger Gemarkung belegene Grundstücke auf die Dauer von 6 Jahren verpachten.  
Justus Ellenberger.

## Gewerbeschule Bierstadt.

Der Unterricht in der hiesigen Gewerbeschule im Winterhalbjahr 1919/20 beginnt Mittwoch, den 22. Oktober, nachmittags 2 Uhr. Es haben sich zu diesem alle Schulpflichtigen vom 14. bis 17. Lebensjahr, einerlei, ob diese in einem Lehrverhältnis stehen oder nicht, pünktlich einzufinden. Unentschuldigtes Ausbleiben wird auf Grund der bestehenden Bestimmungen unnachlässig bestraft. Beurteilung vom Unterricht kann und wird nur in den allerdringendsten Fällen erteilt werden.  
Der Schulleiter.



## „Singingverein Frohstimmung“ — Bierstadt. —

Die — Gesangsproben —  
finden regelmäßig jeden Dienstag Abend, 8 Uhr im Probefestlokal in der neuen Schule an der Adlerstr. statt und laden wir die Herren Sänger hierzu ganz ergebenst ein. Um vollständiges und pünktliches Erscheinen bitten  
Der Vorstand.



## Männer-Gesang-Verein Bierstadt (Gegründet 1883)

Wegen Erkrankung des Herrn Dirigenten findet morgen keine Probe statt.  
Die nächste Probe wird an dieser Stelle bekannt gemacht.  
Bierstadt, 21. Oktober 1919.  
Der Vorstand.

## Hente und morgen

leichter Verkaufstag von Militär-Kleider und Schuhe im Laden, Bierstadt, Wiesbadenerstr. 8. Der Rest wird in Wiesbaden, Adolfsstr. 1, 1. Etg. verkauft. Dasselbst noch bessere Kleider, Herren- und Damenmäntel, Mäntel, Abgangs-Anzüge, Wäsche usw. Fischer, An- und Verkauf, Wiesbaden, Adolfsstr. 1, 1. Etg.

Inserate haben in unserem  
Blatte besten Erfolg.

Erhalten Sie sich gesund durch  
**Morgentranf**  
Dieser einweihaltige „Morgentranf“ dient Erwachsenen und Kindern an Stelle von Kaffee — Tee — Schleimsuppen als anregendes, kräftigendes Frühgetränk oder zum Abendessen. Zubereitung genau wie beim Suppenmehl. Mit schlechter Verdauung behafteten Personen besonders zu empfehlen. Ein Versuch überzeugt.  
— Packung 45 Pfg. — Hergestellt vom Biojontwerk.

Glatierten Malzkaffee Mk. 2.75,  
Kaffee — Tee — Schokoladen  
empfiehlt  
Trogere Arthur Lehmann  
Wiesbadenerstraße 4 Telefon 3267

Bringen Sie schon jetzt Ihre  
**Hüte zum Umpressen**  
wenn Sie Wert auf sorgfältige Ausführung legen. Lieferung schon in einigen Tagen.  
Die neuesten Formen sind alle da.  
**Modehaus Ullmann**  
Wiesbaden, Kirchgasse 21.

**Schulranzen : Schulranzen**  
Grösste Auswahl Billigste Preise  
offert als Spezialität  
**A. LETSCHERT**  
Wiesbaden, Faulbrunnenstr. 10. Reparaturen

„fugenlos“  
moderne Kugelform,  
in 8, 14 und 18 Krt.  
Eigene Anfertigung.  
Billigste Preise.  
**Trauringe**  
C. Struck Gold-  
schmied  
Wiesbad., Michaelsb. 15.

**D. Brandis**  
Kürschnererei und Pelzwaren  
Langgasse 39, 1. Wiesbaden Langgasse 39, 1.  
Fernsprecher Nr. 2024  
Annahme von Neuanfertigungen, Umarbeitungen  
und Reparaturen.

**Geschäfts-Verlegung**  
Unsere Geschäfts- und Verkaufsräume  
befinden sich jetzt  
**Wiesbaden, Kirchgasse 27**  
Tapezierer-Genossenschaft  
Telephon 6572.

**Trauerhüte**  
**Trauerschleier**  
**Trauerflore**  
grösste Auswahl billigste Preise  
**Modehaus Ullmann**  
Wiesbaden, Kirchgasse 21 Telefon 2972.

**Kuhl's Zahn-Atelier**  
Wiesbaden  
Schwalbacher Str. 52, Ecke Wellritzstr.  
Sprechstunden:  
Von 9—6 Uhr, Sonntags von 9—1 Uhr.  
Auf vorherige Anmeldung werden Patienten auch  
ausser der Sprechstunde behandelt.  
Wochentags von 9—10 Uhr:  
Freie Sprechstunde für Unbemittelte.  
Spezialität: Gänzlich schmerzloses Zahnziehen.  
Gaumenloser, naturgetreuer Zahnersatz  
und kaum unterscheidende Plomben,  
Schonendste Behandlung zugesichert.  
Mässige Preise.

Spezialhaus für feine  
Stahlwaren  
**Philipp Krämer**  
Wiesbaden, Langg. 26  
Fernsprecher 2079  
Schleiferei u. Reparatur.  
**Coutellerie**  
**Philipp Krämer**  
Wiesbaden  
26 rue longue 26  
alignements  
et réparations

Neuanfertigung  
Umänderung  
Reparaturen von  
**PELZWAREN**  
aller Art werden schnell-  
stens u. billigst nach den  
neuesten Modellen unter  
fachm. Leitung ausgeführt  
**L. Barbo, Wiesbaden**  
Albrechtstrasse 25.

50 Stachelbeeren-  
sträucher  
zu verkaufen. Näher s.  
Bierstadt, Schwarzgasse 16.  
Bestell. vorrätig ab 600 Mk.  
**Schreib-  
Maschinen**  
großes Lager. Ankauf.  
H. Gänzburg, Mainz,  
Dindenburgstr. 19. Tel. 915

Künstl. Blumen  
für Vasen und Spiegel  
**Brautfränze**  
in grün, silber- und  
Goldnützen. Silber-  
körbe zu Geschenken.  
**B. von Santen**  
47 Friedrichstraße 47,  
Wiesbaden.

**Schlafzimmer**  
in Nußbaum, mahagoni,  
Kirschbaum, eiche und  
lackiert zu sehr niedrigen  
Preisen.  
Speisezimmer  
Kücheneinrichtungen  
Einzelne Möbel  
Bettstellen  
Holz und Metall, Kapsel-  
Haar-, Woll und Seegras-  
matratzen, Polstermöbel in  
groß. Auswahl.  
**Möbelhaus**  
**Buchdahl**  
Wiesbaden  
4 Bärenstrasse 4.

**Kopf-  
Läuse** nebst  
Brut  
beseitigt sofort  
**Sentalwasser**  
Fl. 1.— und 1.85 Mk.  
**Drogerie Lehmann,**  
Wiesbadenerstraße 4.  
Fernsprecher 3267.  
**Karbid,**  
**Karbid-Lampen,**  
Kaffeeöfen, Gaslampen,  
Brenner, Zyl. Glühkörper,  
Gaslöcher, Brat- u. Back-  
hausen, Badewannen, Bade-  
öfen, Zapfhähne und  
Gartenschläuche zu verkauf.  
Krause, Wiesbaden,  
Wellritzstraße 10.

Beziehen Sie sich bei Ihren Ein-  
käufen auf die Inserate unseres Blattes.